

Lützelmurg zwischen Aadorf und Aawangen

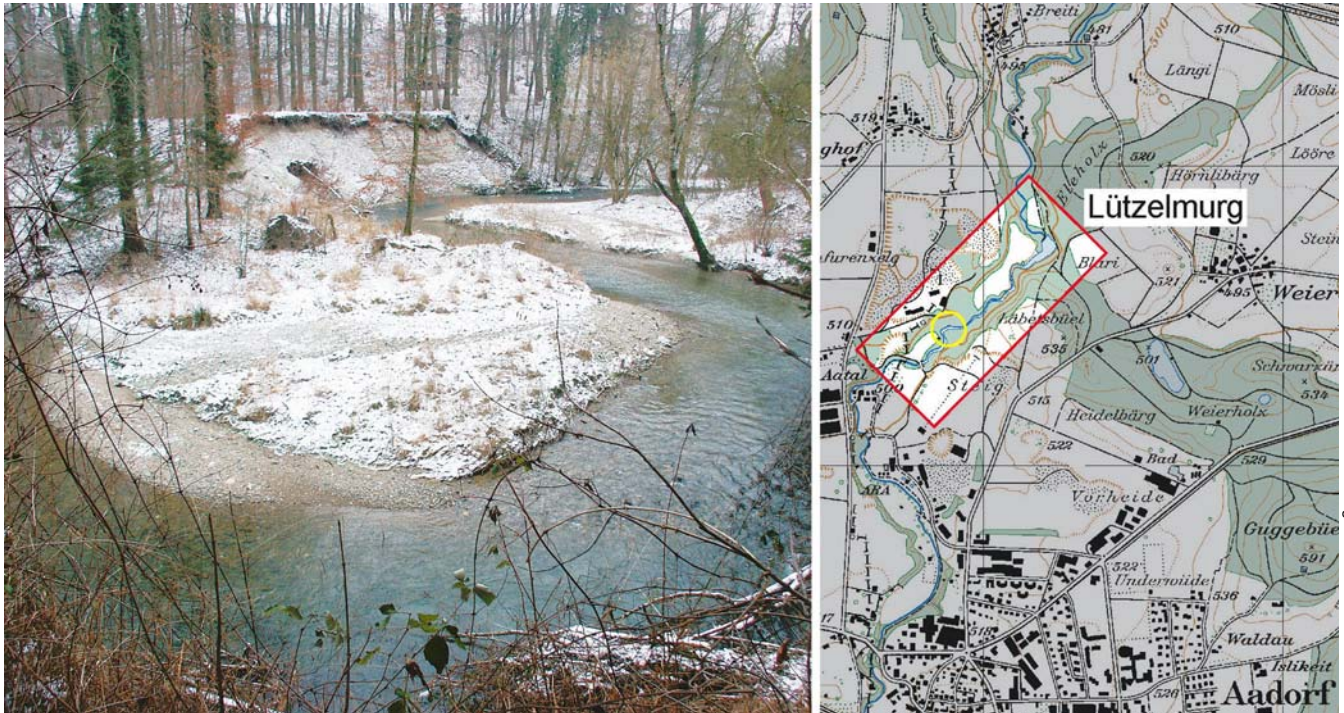
Aktives, natürliches Geotop vom Typ Sedimentologie / Aktuogeologie

Standortgemeinde(n): Aadorf

LK25-Blatt Nr.:
1073

Schwerpunktkoordinaten:
710'000 / 262'500 / 500

Zugang: Feldwege, z.B. von Steig nördlich Aadorf her.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Einer der Mäander der Lützelmurg, mit einem Gleithang in der Bildmitte (ca. 2003) – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Die Lützelmurg zwischen Aadorf und Aawangen ist einer der letzten natürlichen Flussläufe im Thurgau und steht darum unter Naturschutz. Hier darf Fluss noch Fluss sein. Lässt man einem Fluss freien Lauf, erfindet er sich immer wieder neu. Je nach Strömungsverhältnissen reisst er an einem Ort Erde und Steine weg, und lagert sie weiter unten wieder ab. Er sucht sich immer neue Wege, schlängelt sich durch die Landschaft. Hier kann man ihm dabei zuschauen.

Fachinformation

Als aktiver, natürlicher Bachlauf durchbricht die Lützelmurg den Aadorfer Endmoränenstand von extern nach intern, das heisst als zentripetale Entwässerung des Endmoränengebietes von Aadorf. An den seitlichen Erosionsrändern findet man frische Schotter- und Moränenaufschlüsse. Die aktuogeologischen Aspekte (z.B. Erosion und Umlagerung, Veränderungen des Bachlaufes) wurden von R. Lacher (Lacher 1990) im Detail untersucht und dokumentiert. Sehr gut sichtbar sind die verschiedenen ehemaligen Niveaus der Talsohle, heute als Terrassen an den Ufern der Lützelmurg erhalten (siehe auch Photo oben im Hintergrund).

Literaturhinweise

Lacher 1990, Schindler et al. 1978, Bolz 1984, Hipp 2003, Hofmann 1988

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Kopien aus Lacher 1990, Kopie geomorphologische Kartierung aus Bolz 1984 unpubl., Kopie aus Hipp 2003